

A Lehren und Lernen- 4 Sek II Unterricht

4.4 Italienisch in der Sekundarstufe II

Beschreibung des Faches

Italienisch ist die Sprache Italiens, eines Gründungsmitgliedstaates der Europäischen Union, mit dem Deutschland und besonders NRW enge kulturelle und wirtschaftliche Beziehungen unterhalten. Die herausgehobene Bedeutung Italiens für Deutschland zeigt sich auch in dem jahrhundertealten geistigen und kulturellen Austausch zwischen beiden Ländern. Deutsche Musiker, Künstler, Wissenschaftler, Schriftsteller, Architekten und Archäologen ließen sich auf ihren ausgedehnten Italienreisen für ihr eigenes Schaffen anregen. Im Bereich Handel, Dienstleistung und Industrie eröffnen Italienischkenntnisse zahlreiche berufliche Chancen. Italien gehört zu den wichtigsten Handelspartnern Deutschlands. Beim Bedarf an Fremdsprachenkenntnissen im Groß- und Außenhandel steht die italienische Sprache deshalb an dritter Stelle. Die deutsch-italienischen Wirtschaftsbeziehungen sind traditionell sehr eng. Deutschland ist mit Abstand Italiens wichtigster Handelspartner mit einem Anteil an den italienischen Importen von 14,5 Prozent und einem Anteil an den italienischen Exporten von 12,5 Prozent (2012). Umgekehrt steht Italien für Deutschland als Importland an fünfter, als Exportland an siebter Stelle (der gesamte deutsch-italienischer Handelsaustausch 2012 betrug ca. 104 Mrd. Euro)¹. Es gibt viele Niederlassungen italienischer Firmen in Deutschland und deutscher Firmen in Italien. Mündliche und schriftliche Fähigkeit sich in der italienischen Sprache auszudrücken, sind deshalb insbesondere im Groß- und Außenhandel in Europa von tragender Bedeutung.

Diese handfesten Vorteile sind gerade wichtig für Schüler:innen der Oberstufe, die nach dem Abitur ins Berufsleben gehen. Schulische Italienischkenntnisse schaffen auch gute Voraussetzungen für bestimmte Studienfächer an der Universität wie z. B. Romanistik, Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und Archäologie.

¹ Quellen:

http://www.auswaertigesamt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/Italien/Bilateral_node.html;
De International. The German Chamber Network. Deutsch-Italienische Handelskammer (Hrsg.): *Deutsche Unternehmen auf dem italienischen Markt: Erfahrungen und Erfolgsfaktoren*, Mailand, Februar 2008.

Im Mittelpunkt des Italienischunterrichts in der Oberstufe steht der schrittweise Aufbau der Kommunikationsfähigkeit der Schüler:innen in altersgemäßen Lernsituationen. Bis zum Ende der Klasse 13 können die Schüler:innen Artikel und Berichte über aktuelle Ereignisse lesen und verstehen, in denen die Verfasser einen bestimmten Standpunkt vertreten. Mündlich sind sie in der Lage, sich an Gesprächen zu Themen aus den eigenen Interessensgebieten und aus dem Unterricht zu beteiligen und eigene Positionen zu vertreten. Schriftlich können sie z.B. in einem Bericht Informationen vermitteln, sich begründet für oder gegen Positionen aussprechen. Zusammen mit anderen Fächern vermittelt der Italienischunterricht Methodenkompetenzen, welche die Menschen im modernen Europa benötigen. Dazu trägt besonders selbstständiges und partnerschaftliches Arbeiten in schülerorientierten Unterrichtsphasen bei.

Der Italienischunterricht leistet einen wichtigen Beitrag zur Erarbeitung und Anwendung von fachspezifischen und fächerübergreifenden Lern- und Arbeitstechniken und befähigt zum eigenverantwortlichen Lernen und Arbeiten. Anhand einer Vielzahl von Übungsformen werden die grundlegenden kommunikativen Fähigkeiten sowie wichtige soziale und kulturelle Kompetenzen erworben. Der Italienischunterricht basiert auf Texten sowie audiovisuellen Medien, die den Schüler:innen Muster für den mündlichen und schriftlichen Gebrauch der Fremdsprache liefern. Vielfältige produktive und kreative Aktivitäten sowie der Umgang mit landeskundlichen Materialien fördern ihre Sprachkompetenz, ebenso wie der Vergleich mit der eigenen Muttersprache und den früheren gelernten Fremdsprachen. Das selbstständige Lernen des Einzelnen wird im Rahmen von Projekten zum Thema Italien besonders gepflegt.

Die Inhalte des Unterrichts spiegeln soziokulturelle Aspekte Italiens wider; sie erfahren ihre konkrete Realisierung in Situationen, die für das Lebensumfeld von 15-16 bis 18-19-jährigen Jugendlichen in Deutschland und Italien typisch sind und schärfen den Blick für andere Lebensformen, unterschiedliche Verhaltensmuster und Wertesysteme.

Zielgruppe

Schüler:innen der Oberstufe, die nach dem Abitur ins Berufsleben gehen. Schulische Italienischkenntnisse schaffen auch gute Voraussetzungen für bestimmte Studienfächer an der Universität wie z. B. Romanistik, Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und Archäologie.

Außerschulische Lernorte

Studienfahrt der Q2 nach Italien; Erasmus Austausch, ICC Köln, Besuch von Ausstellungen und prämierten italienischen Filmen (Festival del Cinema di Venezia, Berlinale).

Ansprechpartner der Schule

Janika D'Antino (Fachvorsitzende), Angela Kleefisch (stellv. Fachvorsitzende)